



Gaspoltshofner

Gemeindenachrichten

53. Jahrgang - Folge 3 - Mai 2019

Liebe Gemeindebewohner!

Seit meinem Amtsantritt als Bürgermeister der Marktgemeinde Gaspoltshofen vor nunmehr über 16 Jahren sind für mich einige Grundprinzipien ganz wesentlich für die Ausübung meiner Funktion.

1. Die Tätigkeit als Bürgermeister so ehrlich und gerecht wie möglich zu machen.
2. Die wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten nach sparsamsten und effizientesten Grundsätzen zu gestalten.
3. Vor allen Dingen uneigennützig und unparteiisch zu handeln.

Deshalb habe ich es auch bisher meist so gehalten, dass ich Beiträge von Parteizeitungen in meinen Bürgermeisterberichten so weit wie möglich nicht kommentiert habe.

Aufgrund der Tatsache, dass in zwei Parteiaussendungen unrichtige Behauptungen und infolge persönlicher Verunglimpfungen von Mitarbeitern der Marktgemeinde sowie die durch bewusste Falschinformation herbeigeführte Verunsicherung der Bevölkerung, veröffentlicht wurden, ist ein tolerierbares Maß, eine „rote Linie“, eindeutig überschritten worden.

Inhalt

Bericht Bürgermeister	1-3
Neuer Vizebürgermeister	3
Europawahl.....	4-5
Trinkwasser sparen.....	6
2. Workshop Familienfreundliches Gaspoltshofen...	7
Gesunde Gemeinde.....	8
Behinderten Beratung, KEM Fahrrad Tipp	
Mobilitätskonzept Mostland Hausruck.....	9
Hundehaltung, Paracyling Rennen	
Spezial Olympics Günter Mayrhuber.....	10
Ferienprogramm, Sozialratgeber	
Kitzrettung.....	11
Cybermobbing, Kombilehrgang Pflege.....	12
Altenbetreuungsschule Termine	13
Holzsammlung	14
Zivilschutz	15
Blühstreifenaktion Bienenweide.....	16
Ankündigungen.....	17
Inserate, Stellenbeschreibungen	18-19
Veranstaltungskalender.....	20

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Gaspoltshofen
 Auflage 1550 Stück
 Druck & Gestaltung: Druckerei Haider, Schönau i. M.
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Wolfgang Klinger, Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gaspoltshofen für kommunale Information und Lokalberichte
 E-Mail: gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at
 WEB: <http://www.gaspoltshofen.at>
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.06.2019

Ich sehe mich daher dazu veranlasst, folgende Richtigstellungen zu veröffentlichen:

- Der Artikel über die Volksschule Altenhof in der SPÖ „Ortspost“ vom Jänner 2019 ist nicht richtig. Dazu liegt auch ein klares Entgegnungsschreiben der Schulleitung und der LehrerInnen der VS Altenhof am Gemeindeamt auf!
- Zur Aussendung der Grünen in deren Parteizeitung „Frisch Luft“ Ausgabe 02/2019:

1.) Die Grünen (Artikelverfasser: Johann Schörkhuber) behaupten, dass in letzter Zeit Projekte nicht nach dem Leitbild und nicht sinnvoll für alle zur Umsetzung kamen.

Das ist nicht richtig, denn alle Entscheidungen werden durch demokratische Entscheidungen in allen Gremien getroffen. Keine Fraktion hat eine absolute Mehrheit. Schon alleine deshalb kann keine Fraktion alleine den anderen Fraktionen ihre Standpunkte aufzwingen. Nur selten wird bei wichtigen Entscheidungen (auch) in den Fraktionen einheitlich abgestimmt. Es gibt also de facto auch keinen Klubzwang mehr. Das zeugt von einem hohen Demokratieverständnis im Gemeinderat. Darüber freue ich mich sehr und finde es außerordentlich spannend, eben auch weil man im Voraus oft nicht weiß, wie die Abstimmung ausgehen wird.

Aber auch die grünen Artikelverfasser müssen zur Kenntnis nehmen, dass sie nicht dem Gemeinderat aufzwingen können, was ihrer Meinung nach dem Leitbild entspricht und was sinnvoll für alle ist!

2.) Die bestehende Flächenwidmung in Wiesfleck wurde auch mit den Stimmen der Grünen vom Gemeinderat zur Genehmigung durch das Land eingereicht und in weiterer Folge durch den Entscheidungsträger, das ist letztendlich immer die OÖ Landesregierung, genehmigt!

3.) Die Flächenwidmung in Hub wurde mit mehrheitlichem Beschluss im Gemeinderat zur Vorbegutachtung (Stellungnahmeverfahren) eingereicht. Das Land hat eine negative Stellungnahme abgegeben und das wird, so wie ich es im Gemeinderat vorgeschlagen

habe, als Entscheidung akzeptiert und daher wegen Aussichtslosigkeit nicht mehr weiterverfolgt!

4.) Die alternativen Kanallösungen für Oberflächenentwässerung in der Wiesenstraße wurden nicht vom Bürgermeister und dem Amtsleiter „im Alleingang“ erarbeitet. Dazu wurde vom Gemeinderat die Firma KUP beauftragt. Diese arbeitet bereits seit Beginn der Kanalisierungsarbeiten in den 70er-Jahren für unsere Gemeinde als Planungs- und Bauaufsichtsbüro. Dies alles selbstverständlich unter den jeweils zumeist einstimmigen Beschlüssen durch den Gemeinderat zur Auftragserteilung.

Auch habe ich die Firma KUP zur Projekterklärung für den Gemeinderat eingeladen. Dabei ist die von den Artikelverfassern präferierte „Versickerungslösung“ als nicht zweckmäßig und nicht durchführbar **allen Gemeinderäten ganz klar** erläutert worden. Das ist zum damaligen Zeitpunkt auch von allen Gemeinderäten zur Kenntnis genommen worden!

Im Nachhinein von einem „Friss oder Stirb“-Prinzip im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten für dieses Projekt zu schreiben, ist gelinde gesagt einfach nicht richtig, um nicht zu sagen eine Frechheit!

Dabei noch von Ignoranz gegenüber „anderen Ideen“ zu schreiben, kann nur als grenzenlose Bösartigkeit aufgefasst werden.

Dass wider besseren Wissens die Oberflächenwasser Entscheidung in der Wiesenstraße als zu teuer, nicht sinnvoll, weder nachhaltig noch umweltgerecht dargestellt wird, zeugt von der selbstherrlichen Einstellung von Fritz Söllinger. Dass die anderen Parteien nichts verstanden hätten, ist eine eklatante Selbstüberschätzung! Hochmut kommt vor dem Fall!

Vielleicht ist dies aber das neue soziokratische Verständnis der Artikelschreiber.

Soziokratie laut Wikipedia gibt der Mehrheit in Gruppenentscheidungen weniger und dem einzelnen mehr Macht als die Demokratie ... Das Erfordernis eines Konsenses würde sie anfällig für politische Lähmung machen! Ein Mensch kann mit einem entschlossenen, unbegründeten Einwand jede Entscheidung blockieren!! Das ist demokratisch betrachtet ein Rückschritt und kein Fortschritt – dafür bin ich nicht zu haben!

- **Personalentscheidung „Zweifelhafte Entscheidung Schulwart“**

Fritz Söllinger behauptet, „dass der erfahrenste und qualifizierteste Kandidat nicht bestellt wurde“. Unab-

hängig davon, dass das eine gewaltige Diffamierung des ganz korrekt eingestellten neuen Schulwartes und der damit beauftragten Gremien ist, stelle ich zu diesem Artikel folgendes fest:

- Die Bewertungskriterien wurden im Gemeindevorstand im Jahr 2004 festgelegt, um eine möglichst objektive Bewerberauswahl treffen und garantieren zu können und damit womöglich politisch motivierte Postenvergaben hintanzuhalten.
- Ganz klar habe ich im Gemeinderat festgehalten, dass ich nach mehrfachen Vorsprachen durch Kandidaten für mich entschieden habe, mich am Hearing nicht zu beteiligen und für die Gespräche mit den Bewerbern Herrn Amtsleiter Franz Schiermair beauftragt habe. Klar festgestellt wird, dass diese Gespräche zur Reihung der Kandidaten von je einer Vertrauensperson der Fraktionen begleitet hätten werden können. Ob dies aus zeitlichen Gründen, oder wie von mir im Vertrauen auf die Korrektheit unseres Amtsleiters, nicht gemacht wurde, entzieht sich meiner Kenntnis.

Jedenfalls habe ich keinerlei Zweifel am richtigen Reihungsvorschlag, der dann auch wie vorgesehen, durch den Personalbeirat und den Gemeindevorstand bestätigt wurde!

Dass Fritz Söllinger mit den „vielen“ von ihm „nicht näher Genannten“ über diese absolut korrekte Entscheidung der Kandidatenreihung „umso mehr erschüttert ist“, zeugt nicht gerade von einer demokratischen Grundeinstellung. Vielleicht begibt er sich mit seiner Meinung bereits zu sehr auf soziokratischen Kurs!

Wenn durch den Artikelschreiber des Weiteren so quasi in Betracht gezogen wird, dass durch den Schulwart, die zweifellos teuren Sanierungskosten - das Heiz- und Steuerungssystem musste teilweise erneuert werden, da nicht mehr kompatibel – auch nur minimalst verringert hätten werden können, ist wiederum eine nicht nachvollziehbare Behauptung und entspricht auch nicht der Anforderung an einen Schulwart!

- **„FPÖ UND SPÖ INTERESSELOS“**

Es steht allen Gemeinderäten frei, sich über Gemeindeprojekte zu informieren. Gerne bin ich bereit mit meinen Mitarbeitern am Gemeindeamt Auskünfte zu erteilen. Auch eigene Initiativen zur Weiterbildung sollen genützt werden. Im Grunde genommen ist, wie in zivilen Bereichen, das Kennenlernen oder Wissen der Rechtsvorschriften eine absolute „Holschuld“ – „Unwissenheit schützt nicht vor Strafe“! Eines muss allerdings auch hier klargestellt werden, Parteiveranstaltungen

werden auch in Zukunft durch die Auftraggeber zu finanzieren sein! Was eine offizielle Gemeinderats-Weiterbildung ist, kann nicht im Vorhinein durch die Grünen bestimmt werden!

- ORTSENTWICKLUNG BEHERZIGEN

Die Ortsentwicklung obliegt in erster, vorberatender Instanz dem Ortsentwicklungsausschuss. Den Obmann stellt die Grüne Fraktion!

Ich freue mich, dass ich der Motor für Projektentwicklungen sein soll. Das mache ich auch gerne, soweit die Projekte umsetzbar sind. Soweit nehme ich alle Anliegen dieser Art sehr ernst!

- ANMERKUNGEN ZU GLYPHOSAT & CO

Unser Trinkwasser wird von den Wassergenossenschaften ständig nach den entsprechenden Vorgaben kontrolliert und analysiert.

Unser Trinkwasser enthält kein Glyphosat!

Die gemeindebediensteten Bauhofmitarbeiter verwenden im Rahmen ihrer Tätigkeit seit zumindest 2 Jahren kein Glyphosat!

Einsicht in die Wasserbefunde werden wir seitens der Gemeindeverwaltung nicht geben, jedes Wassergenossenschaftsmitglied hat ein Anrecht auf eine Einsichtnahme.

Geschätzte Gemeindebürger, ich bin mir sicher, dass eine dermaßen unseriöse, zum Teil falsche und diffamierende Berichterstattung durch die genannten Artikelschreiber der Grünen Fraktion auch Ihre Zustimmung nicht findet.

Umso mehr, als sich in der letzten Gemeinderatssitzung Fraktionsmitglieder der Grünen für diese Aussendung entschuldigt und diese auch nicht gutgeheißen haben, sowie sich auch klar davon distanziert haben! Danke für diese ordentliche Feststellung!

Wolfgang Klinger



In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Grüßen
EUER BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Klinger

Philipp Möslinger ist neuer Vizebürgermeister

Der 37-jährige Unternehmer Philipp Möslinger ist neuer Vizebürgermeister und löst Otto Oberhumer ab.

Möslinger ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und führt in Gaspoltshofen ein Unternehmen für die Erzeugung und den Handel von Hackgut sowie den Transport.

In der Gemeindepolitik engagiert er sich seit 2009, zunächst als Ersatzgemeinderat und seit 2015 als Gemeinderats-, Prüfungs- und Jagdausschuss-Mitglied.

In der Gemeinderatssitzung vom 07.03.2019 wurde Philipp Möslinger in Fraktionswahl gewählt und von Bezirkshauptmann Mag. Christoph Schweitzer, MBA angelobt.



SAISONKARTE FREIBAD ONLINE ANFORDERN

Um Wartezeiten zu vermeiden können Sie Ihre Saisonkarten für 2019 auch gerne jederzeit online beantragen!

Details finden Sie direkt im Online-Antragsformular

https://www.gaspoltshofen.ooe.gv.at/Antragsformular_fuer_Saisonkarte_Freibad_1

EUROPAWAHL 2019

Am 26. Mai wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden EU-Wahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Mai eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal bringen Sie den **personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis** mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung, weil wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Es gibt drei Möglichkeiten:

- persönlich in der Gemeinde (**bis Freitag, 24. Mai, 12:00 Uhr**)
- schriftlich mit der personalisierten Anforderungskarte (**bis 22. Mai**)
- elektronisch im Internet (**bis 22. Mai**)

Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

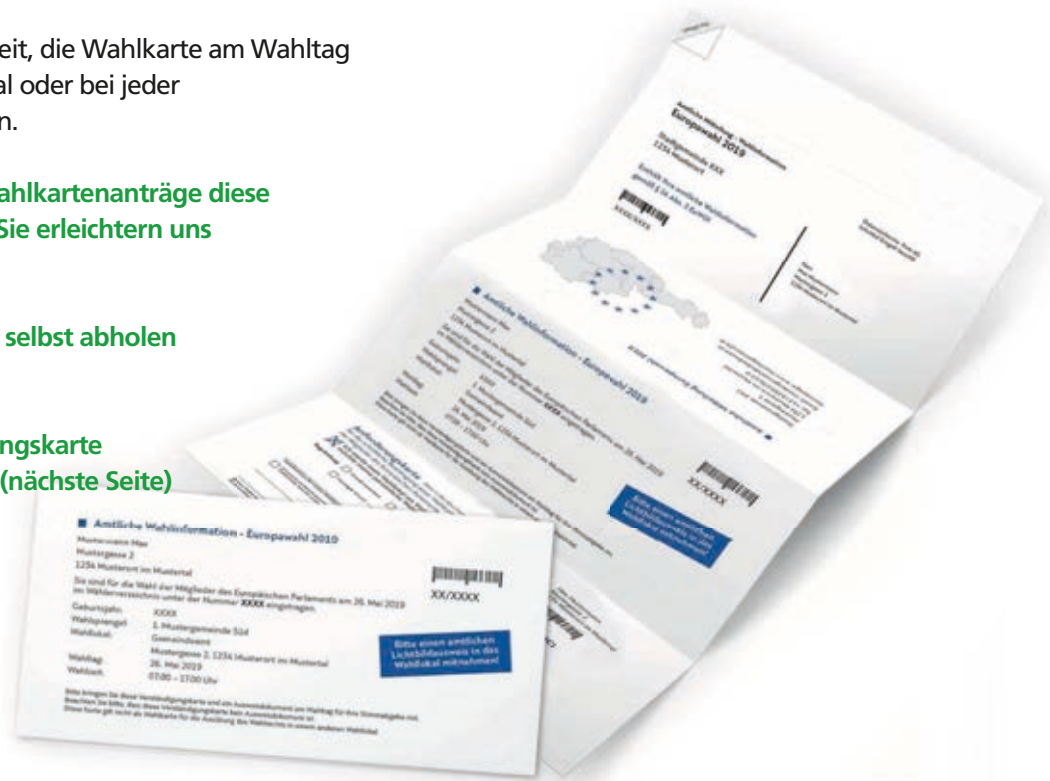
UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Mai 2019, um 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen.

Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Verwenden Sie bitte für die Wahlkartenanträge diese „Amtliche Wahlinformation“! Sie erleichtern uns die Arbeit damit wesentlich!

Wenn Sie Ihre Wahlkarte nicht selbst abholen können, benötigen wir:

- ausgefüllte Anforderungskarte
- ausgefüllte Vollmacht (nächste Seite)



VOLLMACHT

zur Abholung von Wahlkarten für andere Personen

Ich,, geboren am

erteile Frau/Herrn

- ☐ Ehegatte/eingetragener Partner
- ☐ Mutter/Vater
- ☐ Kind
- ☐ sonstige Person

die Vollmacht, die von mir beantragte und auf mich ausgestellte Wahlkarte für die Europawahl am 26. Mai 2019 zu übernehmen.

.....

Datum

.....

eigenhändige Unterschrift
des Antragstellers

VOLLMACHT

zur Abholung von Wahlkarten für andere Personen

Ich,, geboren am

erteile Frau/Herrn

- ☐ Ehegatte/eingetragener Partner
- ☐ Mutter/Vater
- ☐ Kind
- ☐ sonstige Person

die Vollmacht, die von mir beantragte und auf mich ausgestellte Wahlkarte für die Europawahl am 26. Mai 2019 zu übernehmen.

.....

Datum

.....

eigenhändige Unterschrift
des Antragstellers

BITTE MIT TRINKWASSER SPARSAM UMGEHEN

Die hohen Temperaturen und der fehlende Niederschlag im letzten Sommer bei gleichzeitig steigendem Wasserverbrauch führte in vielen Gemeinden zu Wasserknappheit. Auch in Altenhof wurde das Wasser mehrfach knapp!

Deshalb bitten wir heuer gleich rechtzeitig darum, sorgsam mit dem Trinkwasser umzugehen.

Reduzieren Sie den Wasserverbrauch auf das Notwendigste und schränken Sie den Verbrauch für Auto waschen und das Bewässern von Rasen, Sträuchern und Bäumen ein.

Um Engpässe zu vermeiden bitten die Wassergenossenschaften Gaspoltshofen und Altenhof darum, das Befüllen von Schwimmbädern (auch „kleine“) vorher anzumelden.

Der Wasserverbrauch in Österreich

Zirka 100 bis 150 Liter pro Person beträgt der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Person und Tag. Die geringsten Mengen (2 bis 4 Liter) werden davon in Form von Ernährung (Essen oder Trinken) verbraucht. Die größten Wassermengen werden jedoch bei folgenden Tätigkeiten benötigt: Klospülung, Baden oder Duschen und Wäsche waschen. Alleine diese 3 Wasserverbraucher decken 60-85% des täglichen Wasserverbrauches in Österreichs Haushalten ab.

Tipps zum Sparen von Wasser

- Noch immer gibt es in Österreich viele WC-Spülungen ohne Unterbrechertaste. Bei neuen WC-Anlagen sollten diese längst Standard sein - für ältere WC-Kästen gibt es kostengünstige Bausätze, mit denen Sie Ihr WC umrüsten können. Kleine Taste fürs kleine Geschäft, große Taste fürs große Geschäft - und rechtzeitig stoppen, wenn kein Wasser mehr notwendig ist.
- Jeden Tag ein Vollbad ist Luxus pur. Eine Dusche tut es ab und an auch - erfrischt und spart viel Wasser und Energie (Warmwasser!)
- Drehen Sie das Wasser beim Einseifen bzw. beim Eincremen in der Dusche ab - es läuft ohnehin nur in den Kanal...
- Bauen Sie beim Waschbecken, in der Brause bzw. in der Abwasch einen Durchfluss Begrenzer ein.
- Tropfende und laufende WC-Spülungen und Wasserhähne schnell reparieren - diese verbrauchen oft abertausende Liter Wasser im Jahr.
- Bei stark steigendem (unerklärlichen) Wasserverbrauch die Zuflussrohre auf Dichtheit überprüfen (lassen).
- Elektronische Armaturen sparen auch sehr oft Wasser.
- Energiesparende, moderne Waschmaschinen und Geschirrspüler verwenden. Diese Geräte dann auch optimal auslasten (voll waschen oder spülen). Sparprogramm (meistens vorhanden) oftmalig verwenden.
- Regenwasser bzw. Grundwasser zum Gießen für den Garten bzw. für Zimmerpflanzen nutzen.
- Manche Gartenbesitzer basteln sich sogar eine Regenwasserdusche
- Quellen auf dem Grundstück nutzen: Ein kleiner Brunnentrog ist oft sehr nützlich und kann auch wunderbar zum Händewaschen oder zum Gießen (und vieles mehr) verwendet werden.
- Mit Wasserresten (soweit nicht verunreinigt) kann man wunderbar Zimmerpflanzen gießen.
- Wasser aus Aquarien (ausgenommen: Salzwasser) eignet sich gleichfalls erstklassig als Dünger für viele Pflanzen
- Mit Wasserkochern nur die benötigten Mengen zubereiten.
- Auch den Swimming-Pool oder den Gartenteich sollten Sie nicht teuer mit Wasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz füllen bzw. nachfüllen - hier ist Grundwasser mit Sicherheit a la longue günstiger.



Familienfreundliches



2. WORKSHOP

DIENSTAG, 18. Juni 2019

19:00 Uhr, Gasthaus Danzerwirt



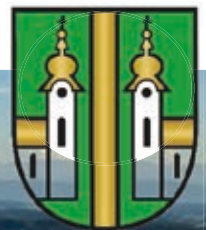
Vom Kindergarten bis zum Lebensraum für alle Generationen: Vielfältig und umfangreich ist das Angebot, das unsere Marktgemeinde Gaspoltshofen bereits jetzt für unsere Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien hat.

Beim 1. Workshop im April war die Bestandsaufnahme gefragt – was es für eine Infrastruktur in Gaspoltshofen und Altenhof gibt und welche Angebote wir haben. Wir laden dich aufgrund der vielen Ideen zur Ausarbeitung der zukünftig möglichen Umsetzungsmaßnahmen ein. Diese sollen anschließend vom Gemeinderat beschlossen und so bald als möglich umgesetzt werden.

Dabei geht es um die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der generationsspezifischen und generationsübergreifenden Familien- und Kinderfreundlichkeit. **Das Ziel des Audits „familienfreundliche Gemeinde“ ist es, die Attraktivität der Gemeinde als lebenswerten Standort für Familien, Kinder, Jugendliche, Seniorinnen, Senioren und Unternehmen zu steigern.**

Weitere Auskünfte: www.familieundberuf.at oder am Gemeindeamt bei Willi Doppler (6954-24 gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at)

Wir brauchen DICH um unsere Gemeinde noch lebens- und lebenswerter zu gestalten!





bei Christl und Hans Lidauer

Oberepfenhofen 3, 4674 Altenhof

Von 12:00 bis 18:00 Uhr (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 22.06.2019 12-18 Uhr)



Der Reinerlös geht an den Verein Herzkinder!



herz.gesund.leben: Gesundheitsrisiko hoher Blutdruck

In Österreich hat jede/jeder Vierte einen zu hohen Blutdruck, im höheren Lebensalter ist es sogar jede/jeder Zweite. Ein dauerhaft zu hoher Druck in den Arterien ist für Herz, Gehirn, Aorta und große Arterien sowie Nieren und Augen gefährlich. Nur bei normalen oder niedrigen Blutdruckwerten bleiben die Gefäße elastisch und durchgängig.

Bluthochdruck gilt als entscheidender Wegbereiter der Arterienverkalkung: Die Blutgefäße werden starrer, ihre Innenhaut entzündet sich, und es bilden sich Ablagerungen. Das verschlechtert die Durchblutung, und der Herzmuskel muss mehr Kraft aufwenden, um das Blut durch die Gefäße zu pumpen. Langfristig kann Bluthochdruck zu einem Herzinfarkt oder Schlaganfall und vielen anderen gesundheitlichen Problemen führen. Probleme, die sich vermeiden lassen, wenn Bluthochdruck frühzeitig erkannt und behandelt wird.

Den eigenen Blutdruck kennen

Ein erhöhter Blutdruck ist meistens nicht zu spüren. Daher ist regelmäßiges Blutdruckmessen so wichtig! Es werden immer zwei Werte gemessen. Der obere (systolische) Wert entsteht, wenn sich die linke Herzkammer zusammenzieht und

das Blut in die Blutgefäße gepumpt wird.

Der untere (diastolische) Blutdruckwert zeigt die Entspannungsphase des Herzens an.

Bei der Selbstmessung zu Hause sollten die Werte bei maximal 135/85 liegen. Als optimaler Blutdruckwert gilt derzeit sogar 120/80. Ein erhöhter Blutdruck liegt auch dann vor, wenn nur der obere oder der untere Wert erhöht ist.

Gesunder Lebensstil – es lohnt sich

Eine gesunde Lebensweise ist das wichtigste und wirksamste Mittel gegen Bluthochdruck.

Eine leichte Hypertonie kann dadurch auf normale Werte sinken, bei einer schweren Form kann erreicht werden, dass weniger Medikamente genommen werden müssen.

- Eventuell vorhandenes Übergewicht abbauen
- Ausgewogen ernähren und mit Kochsalz sparen
- Stress abbauen, regelmäßige Pausen im Tagesablauf einlegen
- Wenig Alkohol trinken
- Nicht rauchen
- Regelmäßig bewegen

Quellen: www.gesundheit.gv.at; www.diabetes-ratgeber.net

Behindertenberatung von A - Z für den Bezirk Grieskirchen

Machen Sie den Schritt



Der OÖ. KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche nutzen zu können.

Auf Grund des großen Bedarfs nach flächendeckender und bürgerlicher sozial-

rechtlicher Beratung bietet der OÖ. KOBV regelmäßig Sprechtag in allen oberösterreichischen Bezirkshauptstädten an.

Die Beratung umfasst sämtliche Behindertenangelegenheiten, vor allem das Arbeits- und Sozialrecht.

Unser Ziel ist die berufliche Integration und soziale Absicherung von Menschen mit Behinderung. Die Ziel-

gruppe sind Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15 – 65 Jahre) und deren Angehörige.

Im persönlichen Gespräch kann geklärt werden, welche Ansprüche und Begünstigungen es bei vorhandenen Einschränkungen gibt bzw. geben könnte. Zumeist herrscht Unsicherheit bei den Themen Behindertenpass, Parkausweis, Invaliditätspension, Pflegegeld, Kündigungsschutz und den zahlreichen Steuerbegünstigungen.

Beratungstermine, die in der Arbeiterkammer Grieskirchen stattfinden, können unter der Telefonnummer 0732 656361 vereinbart werden.



Mach dein Fahrrad fit für den Frühling

Rad Tipps für den Frühlingsbeginn

1. Reinigung: Bitte nicht mit dem Hochdruckreiniger arbeiten. Das ist ganz schlecht für die Kugellager.
2. Bremsen: Ein paar Tropfen Öl auf den Bremssockel sorgen dafür, dass die Bremse wieder ganz aufmacht. Die Bremsbeläge gehören regelmäßig auf Abnutzung geprüft. Sorge dafür, dass die Bremsbacken vollständig auf der Felge greifen. Vorsicht! Berühren die Bremsbacken beim Bremsen den Mantel, kann dieser bei langen Abfahrten platzen.
3. Reifendruck: Im Gelände fährst du angenehmer mit etwas weniger Luft (ca. 2 bis 3 Bar). Auf der Straße sorgst du mit ausreichend Luft (ca. 4 bis 5 Bar) für möglichst geringen Laufwiderstand. Wieviel Druck der Reifen aushält, steht auf dem Mantel.

4. Kette schmieren. Fürs Kettenschmieren hochwertiges dünnflüssiges Öl verwenden. Keinen WD40, der trocknet die Kette aus! Übertreibe nicht mit dem schmieren, und wisch eventuell die Kette mit einem Tuch nach.
5. Schraubencheck: Kontrolliere alle Schrauben und Schnellspanner, ob sie fest angezogen sind.



Energieverein Mostlandl-Hausruck, Rossmarkt 25,
4710 Grieskirchen
kem@mostlandl-hausruck.at,
www.kem.mostlandl-hausruck.at



Regionales Mobilitätskonzept für Mostlandl Hausruck

Die Projektausarbeitung für die Erstellung eines „Regionalen Mobilitätskonzept für Mostlandl Hausruck“ befindet sich in der finalen Phase. Eine Ergebnispräsentation für die interessierte Bevölkerung der Region Mostlandl Hausruck ist für Mittwoch den 05. Juni 2019 um 19:00 im Saal des Gasthauses Urtlhof in Peuerbach geplant.

Personen, welche sich ein vergleichbares Projekt in der Praxis ansehen wollen und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch nutzen wollen, haben am 13. und 14.

Juni 2019 im Rahmen einer Exkursion nach Deutschlandsberg (Stmk.) dazu die Möglichkeit. <https://istmobil.at/istmobil-regionen/mobil-suedwest/>.

Das genaue Programm wird noch festgelegt und zeitgerecht auf www.Mostlandl-Hausruck.at veröffentlicht. Anmeldungen zur Exkursion bitte per Mail an leader@mostlandl-hausruck.at.

HUNDEHALTUNG

Die Hundehaltung ist im OÖ Hundehaltegesetz geregelt. Die gesamte Rechtsvorschrift kann auf www.gaspoltshofen.at heruntergeladen werden.

Aus immer wieder auftauchenden Problemen im Zusammenhang mit der Hundehaltung weisen wir wieder einmal auf einige wichtige Eckpunkte hin:

§ 2 Meldepflicht; Hunderegister

(1) Eine Person, die einen über zwölf Wochen alten Hund hält, hat dies dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin (dem Magistrat) der Gemeinde, in der sie ihren Hauptwohnsitz hat, binnen drei Tagen zu melden.

(2) Der Meldung gemäß Abs. 1 sind anzuschließen:

1. Der für das Halten des Hundes erforderliche Sachkundenachweis (§ 4 Abs. 1 oder 2) und
2. der Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung gemäß § 3 Abs. 1b besteht.

(Anm: LGBI. Nr. 124/2006)

§ 6 Mitführen von Hunden an öffentlichen Orten

(3) Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

§ 9 Untersagung der Hundehaltung

(1) Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin (Der Magistrat) hat dem Hundehalter oder der Hundehalterin das Halten eines Hundes mit Bescheid zu untersagen, wenn

1. der Hundehalter oder die Hundehalterin trotz rechtskräftiger Bestrafung gemäß § 15 Abs. 1 Z 1a den Nachweis nicht erbringt, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung gemäß § 3 Abs. 1b besteht, oder
2. sich herausstellt, dass kein Versicherungsschutz gemäß § 3 Abs. 1b besteht, oder
3. der Halter oder die Halterin eines auffälligen Hundes die Verlässlichkeit gemäß § 5 nicht besitzt, oder
4. der Halter oder die Halterin eines auffälligen Hundes den Nachweis gemäß § 2 Abs. 3 oder § 7 Abs. 2 nicht fristgerecht erbringt, oder
5. Anordnungen gemäß § 8 nicht ausreichen, um die unzumutbare Belästigung oder Gefährdung zu beseitigen, oder

6. der Halter oder die Halterin – unabhängig davon, ob er oder sie die nötige Sachkunde besitzt – nicht in der Lage ist, einen Hund so zu halten, dass Gefährdungen oder unzumutbare Belästigungen von Menschen und Tieren abgewendet werden. (Anm.: LGBI. Nr. 124/2006)

Für allgemeine Fragen zur Hundehaltung wenden Sie sich bitte an Frau Martina Kaser, 6954-25.

EUROPEAN PARACYCLING GAMES

Upper Austria Cycling Tour 30. Mai bis 2. Juni 2019

Größte Radsportveranstaltung für körperlich behinderte Menschen in Österreich wird zu European Games aufgewertet: **Start in Altenhof am 31.05.2019, 14:30 Uhr!**

Eine wahre Herausforderung und eventuell Vorentscheidung bildet das Bergrennen von Altenhof – Luka – Geboltskirchen zum Marktplatz in Haag am Hausruck. Die insgesamt 12 km werden den Teilnehmern einiges abverlangen. Mit Unterstützung der Zuschauer beim Anstieg in Altenhof fällt den Teilnehmern die Herausforderung um einiges leichter.

Bereits am späten vormittag (31.05.2019 – 11:00 Uhr) werden die Upper Austria Cyclingtourteilnehmer im Assista-Saal in Altenhof erwartet – wo sie sich auch ger-

ne zu einem Gespräch und eventuellen Autogrammen bereiterklären. Der Start am Vorplatz Assista Altenhof erfolgt um 14:30 Uhr.

STRASSENSPERRE DURCH ALTENHOF VON 14:30 Uhr bis voraussichtlich 15:15 Uhr

Bitte aus Sicherheitsgründen unbedingt einhalten!!! Örtliche Umleitungen werden eingerichtet! Bitte planen Sie ein, dass in dieser Zeit auch aus Hauszufahrten, die direkt an der Rennstrecke liegen, nicht ausgefahren werden kann.

Weitere Infos werden auf der Homepage der Marktgemeinde Gaspoltshofen sowie der Facebookseite veröffentlicht.

Walter Mayrhuber t: +43 699 127 03 415

e: walter.mayrhuber@trialsworldcup.at

www.trialsworldcup.at

Special Olympcis 2019 in Abu Dhabi

Es war ein imposantes Großereignis, Athleten aus 200 Nationen kamen nach Abu Dhabi, um gemeinsam in 24 Sportarten (plus Demonstrationsbewerb Tanzsport) um Medaillen zu kämpfen. Sie alle hatten ein Ziel: Zu zeigen, dass Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung imstande sind, sportliche Höchstleistungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten abzurufen.

Top-Leistung von Günter Mayrhuber:

Mit seinen Leistungen ganz vorne dabei war Günter Mayrhuber aus St. Pius (geb. Gaspoltshofener) Der Radsportler holte in der Kategorie "1 Kilometer Zeitfahren" Silber. Beim "2 Kilometer Zeitfahren" belegte Mayrhuber den fünften Platz.



KINDERFERIENPROGRAMM 2019

Der Sozialausschuss möchte in den Sommerferien 2019 wieder in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, Schulen, Privatpersonen usw. ein Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche organisieren.

Personen und Vereine, die zur Mitarbeit bei dieser Aktion bereit sind und eine Veranstaltung anbieten möchten, melden sich bitte bis Freitag, den 24.05.2019 im Marktgemeindeamt (Frau Kaser 6954-25) um sich vormerken zu lassen.

SOZIALRATGEBER 2019

Der Sozialratgeber für das Jahr 2019 ist ab sofort am Marktgemeindeamt erhältlich.

Wildrettung zur Mähzeit

Gemeinsam schützen Jäger und Landwirte den Wildnachwuchs



Der Mai ist der Geburtsmonat vieler heimischer Wildtiere, der Feldhasen, Fasane, Rebhühner oder Rehe. Wenn die Setzzeit, die Zeit der Geburt, beginnt, suchen

sich die Muttertiere ruhige Plätze, u.a. in den Wiesen. Das hohe Gras soll den Jungtieren ausreichend Schutz bieten und verhindern, dass Füchse oder andere natürliche Feinde den Nachwuchs entdecken. Doch die wohl größte Gefahr für die Jungtiere in den Wiesen stellen die Mähwerke der Landwirte dar.

Achtung, Jungtiere im Gras

In Grünlandgebieten ist im Mai die Zeit des ersten Schnittes auf den nun saftigen Wiesen. Genau dann, wenn die Rehgeißen ihre Jungen ins hohe Gras „gesetzt“ haben. „Das Muttertier begibt sich dann alleine auf Nahrungssuche und lässt ihren Nachwuchs geschützt im Gras. Bei Lärm oder Gefahr fliehen die jungen Tiere jedoch nicht, sondern drücken sich tiefer in den Boden. Dies ist der natürliche Drückinstinkt“, so Wildbiologe Christopher Böck. Eine gute Zusammenarbeit der heimischen Landwirte mit den regionalen Jägern sowie innovative Maßnahmen retten zahlreichen Wildtiernachwuchs wie Rehkitze, aber auch Feldhasen, Kiebitze oder Feldlerchen vor dem Mähtod.

Gezielte Projekte zur Kitzrettung

Seit Jahren engagiert sich die OÖ Jägerschaft gemeinsam mit den Landwirten für den Schutz der jungen Wildtiere. Mit gezielten Maßnahmen vor und auch während der Mahd können zahlreiche Jungtiere gerettet werden. Eingesetzt werden unter anderem an Stangen flatternde Kunststoffsäcke oder auch technische Wildretter, welche an den Traktoren befestigt werden und mittels Infrarotsensoren oder Schall die Tiere auf-

spüren. Immer stärker nachgefragt wird der Einsatz von Coptern. Diese überfliegen ferngesteuert die Wiesen und mittels Wärmebild wird den Jägern angezeigt, wo sich beispielsweise Kitze verstecken.

Auf der Website www.fragen-zur-jagd.at eröffnet der OÖ Landesjagdverband interessante Einblicke in die Welt der Jägerinnen und Jäger sowie unserer heimischen Wälder und Wildtiere. Schauen Sie doch einmal hinein!



Fototext: Die jahrelange und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Jägerschaft sowie den Landwirten rettet jährlich zahlreiche Jungtiere.

Foto: B. Moser

Text: Mag. Christopher Böck, Wildbiologe und GF des OÖ. Landesjagdverbandes

Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ

Unser Elterntipp zu Cyber-Mobbing



Das Internet wird leider oftmals zu einem Schauplatz von Mobbing-Attacken. Betroffene leiden darunter genauso wie unter „realem“ Mobbing, daher ist Cyber-Mobbing seit 1.1.2016 auch strafrechtlich verfolgbar! Sprechen Sie mit Ihrem Kind und nehmen Sie es ernst, wenn es von Kränkungen z.B. in der WhatsApp-Gruppe berichtet. Vermeiden Sie aber heimliche Handy-Kontrollen! Kompetente Hilfe bietet das Mobbing- und Gewaltpräventionsteam der KiJA OÖ.

Mobbing- und Gewaltprävention der KiJA OÖ

(Quelle: Nadja Meister/KiJA OÖ)

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ, Kärntnerstraße 10, 4021 Linz, Telefon: (+43 732) 77 20-140 01

<http://www.kija-ooe.at>, kija@ooe.gv.at

Kombi-Lehrgang Pflege: „Ausbildung plus Anstellung“ für mehr Personal in der Altenpflege



MedienInfo Land OÖ lt. Pressekonferenz vom 07.12.2018

Der Kombi-Lehrgang „Ausbildung und Anstellung“ sieht vor, dass es ab sofort auf Wunsch der Auszubildenden möglich ist, im Rahmen einer Teilzeit-Anstellung in einem Alten- und Pflegeheim ein Einkommen zu erzielen und parallel eine fundierte Ausbildung für den Sozialbereich zu erlangen. Konkret sieht die Umsetzung folgendermaßen aus:

- Eine interessierte Person kann im Rahmen einer 20-Wochenstunden-Anstellung als Hilfskraft in den Altenheimbetrieb hineinschnuppern. Konkret muss diese Person aber nur die Hälfte, also 10 Wochenstunden, im Alten- und Pflegeheim arbeiten. Innerhalb von etwa 3 Monaten ist es somit berufsbegleitend möglich, die Ausbildung zur Heimhilfe zu absolvieren. Sobald die Heimhilfe-Ausbildung positiv abgeschlossen wurde, kann die Person auch als Heimhilfe angestellt werden und erhält für 20 Stunden Anstellung – und 10 Wochenstunden tatsächliche Tätigkeit – ohne Vordienstzeiten ca. 950 € Lohn (brutto)
- Berufsbegleitend zu diesen 10 Wochenstunden Arbeit als Heimhilfe (mit der Entlohnung für 20 Wochenstunden) ist es nun möglich, schrittweise die weiteren Ausbildungen zur Pflegeassistentin und zum Fachsozialbetreuer Altenarbeit zu absolvieren. Die Schulen wurden beauftragt, entsprechende modulare und durchgängige Curricula zu entwickeln, die einen positiven Abschluss bei durchschnittlich 30 Wochenstunden Präsenzzeit in der Ausbildung ermöglichen.

- Sobald die Auszubildenden den Abschluss „Pflegeassistentin“ erreicht haben, ist eine Anstellung in dieser Qualifikation möglich, sodass sich auch das monatliche Einkommen entsprechend erhöht.
- Nach Abschluss der Ausbildung zum Fachsozialbetreuer Altenarbeit ist eine Vollzeit-Anstellung mit entsprechender Entlohnung vorgesehen.

Dieses Modell bringt den Auszubildenden – im Unterschied zum Fachkräftestipendium des Bundes – mehrere Vorteile: Die Anstellungszeit ermöglicht bereits während der Ausbildung den Erwerb von Pensionszeiten, außerdem haben die Auszubildenden nach ihrem Abschluss als FSB „A“ bereits einen fixen Arbeitsplatz in einem Alten- und Pflegeheim, bei dem in Absprache mit dem Dienstgeber die Wochenstunden individuell aufgestockt werden können.

An welchen Standorten und mit welchen Startterminen dieses Kombimodell ab 2019 angeboten wird, kann bei den Sozialhilfeverbänden und bei der SoNe – Soziales Netzwerk GmbH angefragt werden, die auch für Fragen rund um das Fachkräftestipendium und Stiftungen zur Verfügung stehen.

Kontakt SHV Grieskirchen:

Manglbürg 14, 4710 Grieskirchen, 07248 603-0 / bh-gr-ef.post@ooe.gv.at / www.shvgr.at

Kontakt SoNe Soziales Netzwerk GmbH:

Eduard-Bach-Str. 5, 4540 Bad Hall, 07258 293 00-11 / office@sone.co.at / www.sone.co.at



Altenbetreuungsschule
des Landes Oberösterreich
Bildungseinrichtung für Sozialbetreuungsberufe



Anmeldung:

Ihre Anmeldung senden Sie an die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ, Standort Gaspoltshofen,
gasph.abs.post@ooe.gv.at

Dem Bewerbungsbogen (siehe Homepage) sind beizulegen:

- Kopie des Reisepasses
- Lebenslauf
- 1 Lichtbild
- Abschlusszeugnisse in Kopie
- Eidesstattliche Erklärung, Gesundheitsfragebogen, Ärztl. Attest - nicht älter als 3 Monate, Formulare siehe www.altenbetreuungsschule.at.
- Aktueller Strafregisterauszug zu Lehrgangsbeginn

Aufnahmevoraussetzungen:

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Die für die Erfüllung der Berufspflichten erforderliche gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit
- Positive Absolvierung der 9. Schulstufe
- Beherrschung der deutschen Sprache (Wort und Schrift)
- EDV-Kenntnisse, Internetzugang, E-Mail-Adresse
- Erfolgreich absolviertes Aufnahmeverfahren

Info-Abende:

28. Mai 2019, Beginn 18.00 Uhr

10. September 2019, Beginn 18.00 Uhr

jeweils in der Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen

Kosten:

Keine Ausbildungskosten für AusbildungsteilnehmerInnen

Haben Sie Fragen?

Wir sind für Sie telefonisch unter +43 (0)664 / 60072 - 34751
oder per Email: gasph.abs.post@ooe.gv.at erreichbar.

Der berufsbegleitende Ausbildungslehrgang Fach-Sozialbetreuung mit dem Schwerpunkt Altenarbeit (FSB „A“) erfolgt in drei Ausbildungsstufen:

Heimhilfe – Pflegeassistenz – Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit

Die Ausbildung Heimhilfe ist die Basis für die mehrstufige Ausbildung. Als Heimhelfer/in unterstützen Sie betreuungsbedürftige Menschen jeden Alters bei der Haushaltsführung, den Aktivitäten des täglichen Lebens, bei der Basisversorgung und der Hilfe zur Selbsthilfe.

Anschließend erwerben Sie die Kompetenzen der Pflegeassistenz und die Kompetenzen der Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit. Als FSB „A“ sind Sie zuständig und kompetent für die ganzheitliche und individuelle soziale Betreuung älterer Menschen im Sinne des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) und dem Oö. Sozialberufegesetz (Oö. SBG).

Umfang:

- ❖ Ca. 1.500 Unterrichtseinheiten Theorie
- ❖ 1.200 Stunden Praktikum

Einzelprüfungen, Fachprüfung, Kommissionelle Prüfungen; Planung und Durchführung einer Facharbeit in der Praxis samt Dokumentation und einer mündlichen Abschlussprüfung;

Dauer:

- ❖ 2,5 Jahre, 2-3 Schultage pro Woche
- ❖ Praktikumsblöcke

Ausbildungsort:

Altenbetreuungsschule des Landes OÖ, Standort Gaspoltshofen, Klosterstraße 12, 4673 Gaspoltshofen

Ausbildung

Fach-Sozialbetreuung Altenarbeit inkl. Heimhilfe - Pflegeassistenz



„FSBA GA 12“

21.10.2019 – Frühjahr 2022

in der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ,
Standort Gaspoltshofen

Theoretische Ausbildung:

- ❖ Heimhilfeausbildung entsprechend dem OÖ Sozialberufegesetz (OÖ SBG)
- ❖ Modul-Unterstützung bei der Basisversorgung entsprechend GuKG
- ❖ Pflegeassistentenausbildung entsprechend GuKG
- ❖ FSB „A“ Ausbildung entsprechend OÖ SBG

Praktische Ausbildung:

In Einrichtungen der

- ❖ mobilen Betreuung und Hilfe,
- ❖ der sozialen Hauskrankenpflege sowie
- ❖ teilstationären und stationären Einrichtungen und
- ❖ Akutbereich

Altholzsammlung NEU

Durch eine Novelle der Recyclingholz-Verordnung sollte die Wiederverwertung von Holzabfällen verbessert werden. Altholz ist mittlerweile wertvoller Rohstoff in der Spanplattenproduktion. Zukünftig sollte bereits im Altstoffsammelzentrum eine getrennte Abgabe der verschiedenen Altholzqualitäten durchgeführt werden.

Wir ersuchen daher in Zukunft um eine Trennung in **ALTHOLZ STOFFLICH** (Rohstoff für die Spanplattenproduktion), dieses hat keine oder nur wenige Chemikalienzusätze, und **ALTHOLZ THERMISCH**, dieses beinhaltet chemische Schadstoffe (meist Außenhölzer).

Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der stofflichen Verwertung von Altholz.

ALTHOLZ STOFFLICH

- ✓ Möbel (bitte zerlegen!)
- ✓ unbehandeltes Holz
- ✓ Spanplatten
- ✓ OSB-Platten
- ✓ Paletten
- ✓ Parkettböden
- ✓ Schalungsholz



Holzmöbel



Unbehandeltes Holz



Spanplatten



OSB-Platten



Parkettböden



Schalungsplatten

Fotos: ÖWAV 2018

ALTHOLZ THERMISCH

- ✓ Türen (Innen- und Außentüren) mit Stock
- ✓ Fenster mit Stock
- ✓ Laminatböden
- ✓ Holz behandelt aus dem Außenbereich
- ✓ Holzfaserplatten
- ✓ MDF-Platten



Türen, Türstöcke



Fenster, Fensterstöcke



Laminatböden



Behandeltes Holz aus dem Außenbereich



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

SICHERHEIT BEI DER GARTENARBEIT

Der Frühling lockt die Hobbygärtner ins Freie. Doch die Gartensaison ist nicht ungefährlich, jährlich verletzen sich mehr als 10.000 Österreicher bei der Arbeit in der Botanik so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen.



Schutzkleidung:

- Handschuhe und feste Schuhe sind notwendig
- Eine Schutzbrille bietet Schutz vor Staub, fliegenden Spänen oder zurückschlagenden Ästen
- Eng anliegende Kleidung tragen, damit nichts in Maschinen und Geräte gezogen werden kann
- Eine Badebekleidung ist nicht für die Gartenarbeit geeignet (Sonnenbrand,...) - Kopfbedeckung nicht vergessen!

Maßnahmen:

- Auf Impfschutz achten (Tetanus, Zecken,...)
- Langstielige Geräte und eine Scheibtruhe verwenden, um eine gebückte Arbeitshaltung zu vermeiden
- Leiter vor Aufstieg auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen - auf einen sicheren Stand und rutschhemmende Sprossen achten
- Bei Verwendung von Chemikalien nicht nur die Schutzbrille, sondern auch eine Atemschutzmaske tragen - die Chemikalien anschließend sicher aufbewahren
- Die Kabel der elektrischen Geräte müssen für die Arbeit im Freien geeignet sein
- Parallel zum Hang den Rasen mähen, damit man bei einem Sturz nicht unter den Mäher rutscht
- Vorsicht vor Wespen- und Hornissennestern

Weitere Tipps:

- Ein Erste-Hilfe-Koffer sollte immer in der Nähe sein
- Notrufnummern ins Gedächtnis rufen (Feuerwehr 122, Rettung 144)
- Keine Gartengeräte herumliegen lassen, denn diese können zu gefährlichen Stolperfallen werden



Nehmen Sie sich nicht zu viel Gartenarbeit auf einmal vor und führen Sie nicht stundenlang die gleiche Tätigkeit aus!

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.
zivilschutz-ooe.at





Servicebereich Kommunal, Gewerbe, Privat

Blühstreifen und Blühflächen bieten wichtige Nahrungsgrundlagen für unsere Honigbienen, Wildbienen und viele weitere blütenbestäubende Insekten. Mit ein- und mehrjährigen Blühflächen werden biodiversitätsreiche Nahrungsangebote geschaffen, die das Überleben unserer Bestäuber sichern. Das Paket „Bienenweide“ eignet sich für Gemeindegebiet, Gewerbegebiet und Privatpersonen.

Bienenweide, Kärntner Saatbau (100% regional zertifiziertes Saatgut)

Schafgarbe, Kornrade, Acker-Hundskamille, Färber-Kamille, Echter Wundklee, Ringelblume, Wiesenkümmel, Kornblume, Wiesenflockenblume, Scabiosen-Flockenblume, Wiesen-Pippau, Wilde Möhre, Karthäuser-Nelke, Natternkopf, Wiesen-Witwenblume, Rauher Löwenzahn, Margerite, Hornklee, Echte Kamille, Gelbklee, Weißer Steinklee, Gelber Steinklee, Gemeine Nachtkerze, Esparsette, Klatschmohn, Wiesensalbei, Rote Lichtnelke, Pechnelke, Gemeines Leimkraut, Rotklee, Schwarze Königskerze

- Aussaatstärke 3 g/m²
- max. 2x abmähen: Mitte Juli und Anfang Oktober
- Mahdgut auf der Fläche trocknen und abtransportieren
- bleibt bei richtiger Pflege 10 - 15 Jahre ohne Nachsaat bestehen

Kompetenzzentrum Wildblumen Maschinenring OÖ

Gerne übernimmt der Maschinenring die Anlage und Pflege einer Bienenweide. Der Preis wird bei Angebotslegung kalkuliert. Ein Bienenweide Saatgutpackerl für 50 m² um € 19,90 zum selber anlegen ist beim Maschinenring vor Ort erhältlich.

Weitere Informationen zur Anlage und Pflege einer Bienenweide:
Kompetenzzentrum Wildblumen Maschinenring OÖ T: + 43 5 90 60 400 21

FERIALJOBBÖRSE 2019

Auch im Jahr 2019 werden wieder viele Schülerinnen und Schüler sowie Studierende die Sommermonate nutzen, um bei einem Ferialjob Berufserfahrung zu sammeln und ihr Taschengeld aufzubessern. Die Ferial- und Nebenjobbörse des JugendService des Landes OÖ. (<http://www.jugendservice.at/jobs>) stellt als größte Ferialjobbörse Oberösterreichs ein hilfreiches Angebot dar, um einen passenden Job zu finden.

Die ständig steigende Anzahl an Jobangeboten zeigt, dass die Ferial- und Nebenjobbörse auch bei der oö. Wirtschaft gut ankommt. Für Firmen stellt die Aufnahme von Ferialarbeitskräften durchaus eine Chance dar, potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunft kennen zu lernen. Dieses Jahr wurden die oberösterreichischen Unternehmen, aufgrund der verstärkten Nachfrage seitens der Jugendlichen, besonders eingeladen, Samstagsjobs und Pflichtpraktikumsplätze in der Börse zu platzieren. Die Nutzerinnen und Nutzer der Börse können gezielt nach diesen Angeboten suchen.

Grundsätzlich kann ab Vollendung des 15. Lebensjahres und Beendigung der Schulpflicht ein Ferial- oder Nebenjob ausgeübt werden. Damit der erste Ferialjob dann auch eine positive Arbeitserfahrung mit sich bringt, wird jungen Menschen empfohlen, sich vorab über arbeitsrechtliche Bestimmungen zu informieren. Auskünfte dazu sowie zahlreiche Tipps zur Jobsuche sind in der Broschüre "Ferienjob- & Nebenjobsuche" enthalten, die kostenfrei auf

<http://www.jugendservice.at/bestellung>

oder direkt beim JugendService bestellt werden kann. Das Team des JugendService beantwortet alle Fragen rund um das Thema Ferial- und Nebenjobs telefonisch unter 0732/66 55 44, per Mail an jugendservice@ooe.gv.at oder in einem persönlichen Gespräch in allen 14 JugendService-Regionalstellen (www.jugendservice.at/regional).



OÖ SPIELPLÄTZE – ONLINE SUCHE



Für Familien sind die oberösterreichischen Spielplätze wunderbare Orte der Erholung. So ganz nebenbei können Kinder "die Welt mit allen Sinnen begreifen".

Bewegung ist der Grundstein für ein gesundes Leben. An der frischen Luft zu sein, stärkt das Immunsystem. Gönnen Sie sich und Ihrer Familie diesen Luxus des Alltags, ohne etwas dafür zu bezahlen.

Mit dem Spielplatzführer finden Sie schnell Spielplätze in Ihrer Umgebung oder Informationen über andere attraktive Spielplätze in Oberösterreich.

Los geht's mit der Spielplatzsuche

Die Spielplatzseiten beinhalten wichtige Informationen, Bilder und Tipps. Eine Testfamilie zeigt auf einigen Spielplatzbildern ihre Spielideen. Auf den Karten sind neben den Spielplätzen auch die Vorteilsgeber der OÖ Familienkarte zu finden.

Und los geht's! Gehen Sie gemeinsam raus auf einen der oberösterreichischen Spielplätze und genießen Sie das Großwerden Ihrer Kinder!

<https://www.familienkarte.at/de/freizeit/spielplaetze/spielplaetze.html>



Karriere mit Herz

Unsere modularen Ausbildungen im Herbst 2019

Ab September in Linz, Vöcklabruck, Eferding:

- » SpielgruppenleiterIn/HelferIn
- » Tagesmutter & HelferIn
- » HelferIn/PädagogIn zur Tagesmutter

Weitere Infos zu unseren Ausbildungen unter:

www.ooe.familienbund.at, 0732/60 30 60 12 oder familienbundakademie@ooe.familienbund.at

Das Erwachsenenbildungs-Qualitätssiegel des Landes OÖ ermöglicht den Teilnehmern unserer Ausbildungen Förderungen des Bildungskontos von bis zu 30 % in Anspruch zu nehmen.





**DIE ÖSTERREICHISCHE JUSTIZ
STRAFVOLLZUG**



Ein **sicherer Job** mit **guten Verdienstmöglichkeiten**
Eine **abwechslungsreiche Tätigkeit** mit **hohen Anforderungen**
Ein **wichtiger Dienst** für die **Gesellschaft**

Justizwache. Jetzt bewerben:
www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung

Die neue Ausstellung im KULTURAMA!



Kreiselmania
Alles dreht sich...
... um den **Kreisel**
5 mm - 2m Höhe

01.05. - 27.10.2019
Samstag, Sonn- und Feiertag 13.30 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung: 0680 - 1260749

Kreiseln Sie mit uns im KULTURAMA Schloss Töllet!



KANGOO JUMPS
NEU in **GASPOLTSHOFEN**
Mittwoch: 19:00-20:00 Uhr

KANGOO JUMPS STEIGERT:

- » KRAFT
- » SPASS
- » POWER
- » FLEXIBILITÄT
- » AUSDAUER
- » MUSKULATUR
- » KOORDINATION
- » BODYFORMING

**MIT KNALLHARTEM TRAINING
ZU DEINER TRAUMFIGUR!**

INFO UND ANMELDUNG  
www.facebook.com/susiskangooclub
06603991105

HAVE FUN, GETTING FIT!





sucht: Gastro-Aushilfskraft

auf 20-25 Stundenbasis mit flexibler Arbeitszeit und Bereitschaft für Kranken- und Urlaubsvertretung

Bei Interesse bitte melden: 0688 989 88 98



sucht:

Technischer Mitarbeiter (m/w) 25-40 Stunden

Bewerbungen richten Sie an: Dipl.-Ing. Günter Humer GmbH, Ingenieurbüro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, zH Herrn DI Günter Humer, Feld 16, 4682 Geboltskirchen

bewerbung@ib-humer.at www.ib-humer.at



sucht LEHRLINGE.

- Technischer Zeichner (m/w)
- Bürokauffrau / Bürokaufmann
- Metall- und Blechtechnik (Schlosser) (m/w)

Bewerbung mit Lebenslauf per Mail an: bewerbung@polytherm.at

Polytherm Kunststoff- und Metalltechnik GesmbH, Pesendorf 10, 4675 Weibern



sucht: LEHRLING Bürokauffrau/Bürokaufmann

Bewerbungen an: Polzinger GmbH, Bräuhausstraße 40, 4625 Offenhausen

angleitner@polzinger.at



Tischlerei Kinberger Wolfsegg/H. **sucht: 2 Tischler (m/w)**

Bewerbungen an: Tischlerei Ludwig Kinberger, Rossmarkt 5, 4902 Wolfsegg/H.
office@kinberger.at www.kinberger.at

HINWEIS:

Auf www.gaspoltshofen.at finden Sie die gesamten Ausschreibungstexte in voller Länge und noch weitere aktuelle Stellenausschreibungen.

ASSISTA – STORNIERUNG VON VERANSTALTUNGEN

Im Veranstaltungskalender 2019 sind Veranstaltungen eingetragen, die leider storniert werden müssen:

28.06.2019	Sommerfest
08.-10.11.2019	Buchausstellung
07.11.2019	Live im Wintergarten mit Peter Ratzenböck und Harry Ahamer

Bitte um Kenntnisnahme!

www.holsvombauern.at

ermöglicht es Bauernhö-

fen und Direktvermarktern deren Betrieb kostenlos einzutragen und somit unseren Landwirten eine neue, einzigartig und einfache Möglichkeit bietet, ihre Produkte zu verkaufen.

Vielen Bürgern ist es gar nicht bewusst welche Produkte unsere heimischen Bauern anbieten und meist in unmittelbarer Nähe sind.

Mit unserem Angebot möchten wir dazu beitragen, deren Käuferschaft einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu gesunden Lebensmitteln zu bieten und den Betrieben neue Kunden zu liefern. Dies ist für beide Seiten erstmals kostenlos.

Für weitere Fragen diesbezüglich kontaktieren Sie uns bitte unter kontakt@holsvombauern.at

0677 625 77 663 Stefan Bernsteiner

Hol's vom Bauern



VERANSTALTUNGSKALENDER MAI / JUNI 2019

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT & INFO
Mittwochs 19:00-20:00 Uhr	NEU!!! KANGOO JUMPS Details finden Sie auf Facebook!	Anmeldung und Info: www.facebook.com/susiskangooclub 0660 399 11 05
14.05.2019 11.06.2019 14:00-15:00 Uhr	MUTTERBERATUNG Jeden 2. Dienstag im Monat	Im Tiefparterre des Gemeindeamtes
17.05.2019 14.06.2019 08:00-09:00 Uhr	KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG Kanzlei Dr. Maria Weidlinger Jeden 3. Freitag im Monat	Klubzimmer des Marktgemeindeamtes (1. Stock)!
17.05.2019 18:00 Uhr	SACHKUNDEKURS FÜR HUNDEHALTER Dr. Klaus-Dieter Strobach & Mag. Dr. Peter Kollmann Anmeldung und Info unter Tel.: 07248/68224 oder 0699/1048 2990	Gasthof Stritzing, 4710 St. Georgen bei Grieskirchen, Stritzing 8 (B137 beim Kreisverkehr)
20.05.2019 07.06.2019 jeweils 08:00-11:30 Uhr	SPRECHTAG SOZALVERSICHERUNGS- ANSTALT DER BAUERN Alle 3 Wochen am Montag In BAD SCHALLERBACH Mail: sprechtagsanmeldung.ooe@svb.at	ACHTUNG NEU: Klinikum Schallerbacherhof, Schallerbacherhofstraße 1, 4701 Bad Schallerbach Terminvereinbarung: 0732/76334316
21.05.2019 28.05.2019 04.06.2019 08:00-14:00 Uhr JEDEN DIENSTAG	SPRECHTAG PENSIONS- VERSICHERUNGSANSTALT Lichtbildausweis mitbringen! Jeden Dienstag! Bei Feiertagen ist kein Ersatztermin vorgesehen.	Gebietskrankenkasse Grieskirchen Trattnach-Arkade 1 Tel. Voranmeldung erforderlich: 057807183900
23.05.2019 09:00-13:00 Uhr	TAG DER OFFENEN TÜR FRAUENNETZWERK3 „Was Frauen wirklich wollen...“	frauennetzwerk3 Johannesgasse 3, 4910 Ried/I. Infos unter: www.frauennetzwerk3.at
25.05.2019 22.06.2019 Ab 14:00 Uhr	WIRLANDLER MUSIKANTENSTAMMTISCH MIT TANZ Jeden 4. Samstag im Monat	GH Wirlandler Kontakt Wirt: 07735/20040 Karl: 0676/943 5643
27.05.2019 24.06.2019 jeweils 08:00-12:00 Uhr	SPRECHTAG SOZALVERSICHERUNGS- ANSTALT DER BAUERN Alle 4 Wochen am Montag In WAIZENKIRCHEN Mail: sprechtagsanmeldung.ooe@svb.at	Landw. Berufs- und Fachschule Waizenkirchen, Linzer Straße 2, 4730 Waizenkirchen Terminvereinbarung: 0732/76334316
28.05.2019 18:00 Uhr	INFOABEND FACH-SOZIALBETREUUNG ALTENARBEIT Infos unter www.altenbetreuungsschule.at	Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen (Wohnpark)
03.+04.06.2019 15:30-20:30 Uhr	BLUTSPENDEAKTION Weitere Termine unter www.rotekreuz.at/ooe	Neue Mittelschule Gaspoltshofen (Hauptstraße 18)
04.06.2019 02.07.2019 10:00-12:00 Uhr	AMTSTAG DES NOTARIATES Mag. Kurt Leidenmühler 4680 Haag/H.	GH Danzerwirt
15.06.2019 12:00-18:00 Uhr	TAG DER OFFENEN GARTENTÜR (Ersatztermin 22.06.2019)	Bei Christl & Hans Lidauer Details auf Seite 8!
18.06.2019 19:00 Uhr	2. WORKSHOP „FAMILIENFREUNDLICHES GASPOLTSHOFEN“	GH Danzerwirt Details Seite 7!
VORANKÜNDIGUNG 21.-23.06.2019	BEZIRKSMUSIKFEST IN BACHMANNING	Details erfahren Sie vom MV Bachmanning http://mv-bachmanning.at
26.06.2019 09:00-12:00 Uhr	SPRECHTAG DER OÖ PATIENTEN- UND PFLEGEVERTRETUNG	BH Grieskirchen Tel. Anmeldung bis spätestens 21.06.2019 07248/603-64354
Freitag, 28.06.2019 19:00 Uhr	GEMEINDERATSSITZUNG ACHTUNG: TERMINVERSCHIEBUNG!!!	Sitzungssaal Marktgemeindeamt 1. Stock

Möchten auch Sie einen Termin verlautbaren, welcher noch nicht im Veranstaltungskalender 2019 eingetragen ist, dann geben Sie uns bitte Ihre Daten bekannt! (gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at oder Tel.: 6954-35).